

Riedforstweg "R" Niederkaufungen - Spangenberg - Niederbeisheim, Länge ca. 48 km, Markierung mit weißem "R"

Vom Haus der Kasseler Sparkasse in Niederkaufungen wandert man in südlicher Richtung die Straße "Im Haferbach" hinauf. Nach dem Unterqueren der Bundesstraße 7 biegt man nach links in die Kohlenstraße ein, der man bis zur Eduard-Dilling-Hütte folgt, um dann den Eschenstruther Weg (Langer Heinrich) durch den Stiftswald hinauf zum Michelskopf zu wandern. Hier kreuzt die Wanderstrecke "B" die nach Helsa geht.

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

Eder-Gelster-Weg „B“ nach Helsa . Mit der Strassenbahn nach Kaufungen ca.5 km

Weiter dem Eschenstruther Weg folgend, vorbei an der Quelle "Schweinebörnchen", gelangt man nach Eschenstruth.

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

*Über den mit " ^ " gekennzeichneten Weg nach Oberkaufungen, ca. 10 km.
Vom Bahnhof Eschenstruth mit dem Linienbus bzw. ab 2006 mit der Straßenbahn nach Kaufungen.*

Eschenstruth verlässt man über die Quenteler Straße in Richtung Grillplatz. An der Grillhütte geht man auf dem Asphaltsträßchen weiter und gelangt durch ein Waldstück (Kirschberg) nach Fürstenhagen.

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

Mit dem Linienbus, ab 2006 mit der Straßenbahn, nach Kaufungen.

Über Ortsstraßen, immer am westlichen Ortsrand, durchwandert man Fürstenhagen. Nach dem Überqueren der Landstraße nach Quentel biegt man in einen Feldweg ein, der den Börnchenbach ein Stück begleitet. Durch die Feldflur erreicht man, in der Nähe eines Teiches, den Wald und stößt nach wenigen hundert Metern auf den mit "F" gekennzeichneten Wanderweg "Franzosenstraße".

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

*Auf der "Franzosenstrasse F" Richtung Quentel und ab Niederkaufunger
Heckenwiesen auf dem mit, einem weißen gekennzeichneten, Wanderweg direkt nach Niederkaufungen, ca. 15 km.*

Nun steigt der Weg stärker an und trifft östlich des Breiten Berges auf den mit "S" gekennzeichneten Sälzerweg.

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

Auf den Sälzerweg nach Hessisch Lichtenau, ca. 4 km und mit dem Linienbus, ab 2006 mit der Straßenbahn, nach Niederkaufungen.

Der Riedforstweg verläuft nun nach rechts gemeinsam mit dem Sälzerweg bis zur Straße Hessisch Lichtenau- Melsungen. Der Sälzerweg ist einer der von Bad Sooden Allendorf kommenden geschichtlichen Wege der Salzträger. Nach dem die Straße gequert ist trennen sich beide Wege wieder. Der Riedforstweg biegt nach rechts und führt unter Himmelsberg und Pentersrück am Hang entlang. Die Kreuzung mit einem mit Doppelstrich gekennzeichneten Wanderweg überquert man gerade und hält sich an der nächsten Kreuzung links. Oberhalb des Forsthauses Lamberg verlässt man die Waldstraße nach links und erreicht über einen Erdweg unterhalb des Hofes Habersdorf den Essebach. Nach Überqueren des Baches geht man nach rechts parallel zum Bach und kommt unterhalb des Schlosses beim jüdischen Friedhof nach Spangenberg.

- Spangenberg ist eine Gründung der Grafen von Treffurt, die an der historischen Handelsstraße "Lange Hessen" liegt . Die an einem Südwesthang des PfiEFFETAL gelegene Innenstadt besitzt viele schöne Fachwerkhäuser, ein sehenswertes Rathaus und einen Burgmannensitz, Restbauten eines Klosters , eine sehenswerte Stadtkirche und die Kirche des im 14. Jahrhundert gegründeten Hospitals. Das auf steilem Berg über der Stadt liegende Schloss hat eine wechselvolle Geschichte. Außer als Herrnsitz wurde es als Gefängnis und als Forstschule genutzt (weitere Einzelheiten finden sich in der einschlägigen Fachliteratur; z.B. Wanderführer Nordhessen von B. Mende oder Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler von G. Dehio u. E. Gall).

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

Auf dem mit "X3" gekennzeichneten "Spangenberg Schusterpfad", einem Teilstück der "Wildbahn" nach Eiterhagen. Von dort auf den mit "B" gekennzeichneten Eder-Gelster-Weg zum Michelskopf im Stiftswald und weiter auf dem Riedforstweg nach Niederkaufungen, ca.27 km.

Vom Marktplatz in Spangenberg wandert man Südwestwärts durch den ehemaligen Klosterbezirk in das PfiEFFETAL, überquert die PfiEFFE, die Straße Spangenberg-Waldkappel (Lange Hessen) und die „Kanonenbahn“. Eine von Berlin kommende und nach Koblenz verlaufende aufgegebene Bahnstrecke. Die Strecke wurde im Kaiserreich zum Transport von Kriegsgerät an die französische Grenze gebaut. Der Weg vom PfiEFFETAL bis zum Ortsausgang von Spangenberg verläuft auf der Trasse der "Langen Hessen" in Richtung Altmorschen.

Am Ende einer kleinen Siedlung biegt man nach rechts in einen Feldweg ein, der einen schönen Blick in das Tal und auf Schloss und Stadt Spangenberg bietet. Nach kurzer Zeit erreicht man den Ort Bergheim. Dort geht man auf der Hauptstraße nach rechts und biegt in der Ortsmitte nach links in eine Ortsstraße ein, die in einen Feldweg mündet, der bergauf zum Waldrand führt. Am Waldrand geht man ein Stück in südliche Richtung. Nach einigen hundert Metern tritt der Weg in den Wald ein und gelangt, nun leicht fallend, zum Kurzrockborn und wenig später zur Kaufmannsrast am Kamberg. Hier wird der Quiller-Stölzinger-Weg "G" gekreuzt. Vom Kamberg geht man nach links bergab, zuerst durch Wald, dann am aussichtsreichen Waldrand entlang und schließlich durch Felder zum Morschener Ortsteil Altmorschen.

- Auf dem Weg zum Bahnhof Altmorschen sollte man unbedingt den kleinen Abstecher in das, links des Weges liegende, ehemalige Kloster Haydau machen. Die Gebäude wurden in den letzten Jahren restauriert und werden für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Neben Kloster und Kreuzgang sind das Herrenhaus und die Orangerie sehenswert.

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

Von Morschen mit der Bahn nach Kassel und von dort mit Straßenbahn Kaufungen.

Auf die weitere Beschreibung des Weges wird verzichtet, da ab Niederbeisheim keine Rückkehrmöglichkeit nach Kaufungen besteht.

In Niederbeisheim beginnt der Weg N 37 des Knüllgebirgsvereins.

